

Projekt **ADY L-4315**
Dokumentnummer **VTA-0002-0**
Status Freigegeben
Dokumenttyp Spezifikation
Anzahl Seiten 15

Stadler Altenrhein AG

Spezielle Lieferanteninstruktion / Transportvorschriften für das **PROJEKT: Aserbaidtschan L-4315**



Index	Änderung	Erstellt/Datum	Geprüft/Datum	Freigabe/Datum
00	Erstversion	R. Giger 13.07.18		

Dieses Dokument darf ohne unsere Bewilligung weder kopiert noch Unbefugten zugänglich gemacht werden, noch dürfen die darauf dargestellten Teile nachgebildet werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Glossar 3

2. Allgemeines 3

3. Auftragsabwicklung 4

4. Anlieferzustand..... 5

 4.1 Liefertermine / Steuerung 5

 4.2 Kennzeichnung der Lieferteile 5

 4.2.1 Beschriftungsort am Teil 5

5. Verpackung / Transportgebinde / Ladungsträger (LT)..... 6

 5.1 Verpackung allgemein..... 6

 5.2 Transportgebinde / LT / Verpackung 6

 5.2.1 Packliste / Kennzeichnung Packstück..... 7

 5.2.2.Anforderungen Packstück / LT..... 7

 5.2.3.Lademitteltausch (EURO-Paletten, Gitterboxen)..... 8

6. Dokumentation 9

 6.1 Artikeldokumentation..... 9

 6.2 Dual-Use Güter / Exportkontrolle (Export nach Weissrussland/Belarus)..... 9

 6.3 Datenblätter..... 10

 6.3.1 Prüfzeugnisse und Produktdatenblätter 10

 6.3.2 Sicherheitsdatenblätter 10

 6.3.3 Beipackung: Technische Unterlagen / Werbekataloge 10

7 Adressierung / Angaben auf den Rechnungen 11

 7.1 Lieferungen ab EU-Lieferant nach Stadler Minsk über EU-Hub..... 11

 7.2 Lieferungen ab CH-Lieferant nach Stadler Minsk über CH-Hub..... 11

 7.2.1Für alle Lieferungen an den CH-Hub ist folgende Anlieferadresse zu verwenden 11

 7.3 Lieferungen nach Stadler Altenrhein (respektive Aussenlager)..... 11

 7.4 Angaben auf den Rechnungen 11

 7.4.1 Ab EU-Lieferant an Stadler Minsk über EU-Hub..... 11

 7.4.2 Lieferung ab CH-Lieferant nach Stadler Minsk über CH-Hub..... 11

 7.4.3 Für alle Rechnungen gilt:..... 12

 7.5 Präferenzberechtigte Ursprungswaren 12

 7.6 Lieferscheine..... 13

 7.7 Exportdokumente 13

8 Wareneingangsprüfung 13

9 Versandinstruktionen nach Incoterms 2010 14

 9.1 Incoterms FCA (... benannter Ort)..... 14

 9.2 Incoterms DAP/DDP..... 14

 9.2.1 Postpakete 14

 9.3 Routing Order 14

 9.4 TMS (Transport-Management-System) 15

10 Erstmusterprüfung (EMP/FAI) bei Gebinden 15

11 Anhang: Transportauftrag 15

1. Glossar

ADY	Abkürzung für den Auftrag (Aserbaidshan)
ADR	Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route, Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse
BM	Beanstandungsmeldung
BY	Belarus / Weissrussland
EKN	Exportkontrollnummer
EMP	Erstmusterprüfung
FAI	First Article Inspection (engl.), Begriff für die Erstmusterprüfung
Incoterms	International Commercial Terms, wir arbeiten ausschliesslich mit Incoterms 2010
IPPC/ISPM 15	Einfuhrvorschriften für Packmittel aus Vollholz
LT	Ladungsträger (Paletten, Gebinde)
KIT	Montageeinheit
SDR	Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse
STAMI	Stadler Produktionswerk in Fanipol (Weissrussland/Belarus, Nähe von Minsk)

2. Allgemeines

Das vorliegende Pflichtenheft bestimmt die erforderlichen logistischen Massnahmen für die Abwicklung von Lieferungen für das Projekt ADY L-4315, welche durch Stadler bestellt worden sind. Sie dient der Vereinheitlichung von Abwicklung, Erkennung und Nachverfolgung aller Lieferungen.

Die Bestimmungen für eine ordnungsgemässe Verpackung sind ebenso erfasst. Bei Nichteinhaltung der Richtlinien trägt der Lieferant die dadurch entstandenen Kosten (wie z.B.: Abwicklungsgebühren, Mehraufwände, etc.).

Des Weiteren verpflichtet sich der Lieferant bei Gefahrgutsendungen gemäss den geltenden ADR/SDR-Vorschriften zu handeln.

3. Auftragsabwicklung

Die Produktion dieses Auftrages wird auf zwei unterschiedliche Standorte aufgeteilt, Stadler Minsk (BY) und Stadler Altenrhein AG (CH).

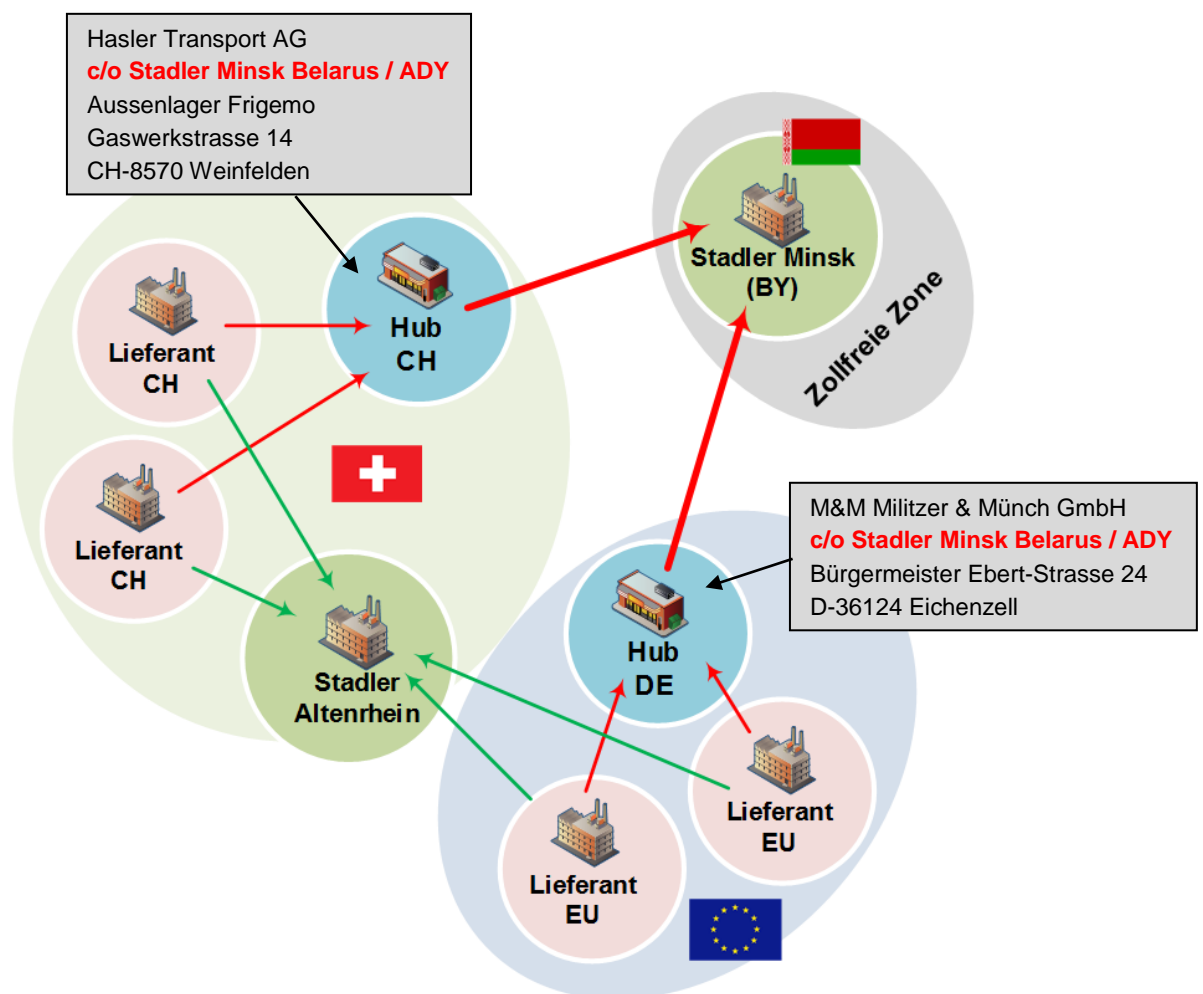
Die Herstellung des Rohwagenkastens erfolgt bei Stadler Minsk.

Die Endmontage erfolgt bei Stadler Altenrhein und Stadler Minsk.

Montagematerial für die Produktion:

Stadler Minsk: Abwicklung über unsere Logistik-Hub's (CH/DE) abgewickelt.

Stadler Altenrhein: Lieferungen direkt nach Altenrhein resp. unsere Lager Staad/Thal



4. Anlieferzustand

Der Zustand der angelieferten Artikel hat den Bestimmungen der Bestellung einschliesslich aller mitgeltenden Unterlagen, wie den technischen Spezifikationen zu entsprechen.

4.1 Liefertermine / Steuerung

Die Liefertermine sind entsprechend einzuhalten und gelten bei Incoterms:

- FCA abgehend beim Lieferanten.
- DAP/DDP eintreffend im Hub oder in Altenrhein, resp. den angegebenen Aussenlagern

Sollte sich ein Lieferverzug abzeichnen, so ist dieser unverzüglich schriftlich an den Besteller bekannt zu geben.

Unvollständige resp. Teillieferungen dürfen nur in Absprache mit dem Einkauf erfolgen.

4.2 Kennzeichnung der Lieferteile

Die Lieferteile sind dauerhaft und ausreichend zu kennzeichnen.

Anbringung der Etikette auf dem Artikel oder der Artikelverpackung, nicht auf Sichtflächen, Verbindungsstellen wie z.B. Löcher, Klebe- oder Schweissstellen. Die Kennzeichnung hat folgenden Inhalt auszuweisen:

- Stadler-Bestellnummer (zwingend)
- Stadler-Artikelnummer (zwingend)
- Artikel-Bezeichnung (zwingend)
- Zeichnungsnummer inkl. Index/Version (wenn vorhanden)
- Bei Rollenmaterial: Länge pro Rolle (zwingend)
- Ablaufdatum / Produktionsdatum (wenn vorhanden)
- Seriennummer / Chargennummer / Losnummer (wenn vorhanden)

4.2.1 Beschriftungsort am Teil

Schüttgut / Kleinteile kleiner 80mm	an der Verpackung
Entwicklungsteile / Systemkomponenten	an jeder Komponente
KIT (Montageeinheit)	Inhaltsliste auf je einer Längs- und Breitseite auf dem Ladungsträger (falls vorhanden) anbringen.
Kabel	Kabelschild an jedem Ende, mindestens die Artikelnummer und der Index 1x auf dem Kabel und der Rolle.

5. Verpackung / Transportgebinde / Ladungsträger (LT)

5.1 Verpackung allgemein

Sofern nichts anderes einvernehmlich vereinbart ist, sind die Lieferteile in möglichst standardisierten, „stapelbaren“ Verpackungen / LT zu verpacken. Die Lieferteile sind in den Verpackungen / LT so anzuordnen, dass nach dem Öffnen die Quantität feststellbar und das Identifizieren möglichst einfach ist. Weiter sind die Lieferteile so anzuordnen und zu sichern, dass diese bei ordnungsgemäsem Transport und Lagerung keinen Schaden nehmen.

Lackierte, metallisch blanke Artikel oder Sichtteile, sind in geeigneter Form gegen Beschädigungen und Verschmutzung zu schützen. Werden keine Montageeinheiten (KIT) definiert, müssen die Teile einzeln entnehmbar sein und jedes Sichtteil (z.B. lackierte Teile) gegen Beschädigungen geschützt werden.

5.2 Transportgebinde / LT / Verpackung

Für alle Versandarten ist eine ausreichende, der Ware angemessene, sowie beförderungssichere Verpackung zu wählen. Wo immer möglich, sollten die Gebinde stapelbar sein. Transportschäden, welche wegen unzureichender Verpackung erfolgen, gehen zu Lasten des Lieferanten.

Die Lieferartikel dürfen die Aussenkontur des Ladungsträgers nicht überschreiten.



Das Packstück muss mindestens auf je einer Längs- und Breitseite beschriftet werden.

5.2.1 Packliste / Kennzeichnung Packstück

Zu jedem Packstück/Verpackungseinheit gehört die dazugehörige Packliste. Diese Packliste muss, gut sichtbar, aussen an der Verpackung angebracht werden.

Folgende Angaben sind auf der Packliste aufzuführen:

Bei mehreren Coli vom gleichen Artikel muss das Packstück beschriftet werden (z.B.: 1/2, 2/2).

- Allgemeine Daten (Lieferant)
- Bestellnummer
- Stadler-Artikelnummer und Artikelbezeichnung
- Ist-Menge (Inhalt / Liefermenge)

Zudem muss grundsätzlich auf dem Packstück ersichtlich sein:

- Projektbezeichnung / Projekt-Nr.: ADY, L-4315
- Fahrzeugnummer (zwingend) und Wagennummer (wenn vorhanden)
- KIT-Bezeichnung (wenn vorhanden)
- **bei Teilen mit Seriennummern zwingend**

Das Packstück muss mindestens auf je einer Längs- und Breitseite beschriftet werden.

Der Lieferant verpflichtet sich, die Gefahrgutsendungen gemäss den geltenden „ADR Kapitel 5.2, Kennzeichnung und Bezettelung“ Vorschriften zu verpacken, zu deklarieren und dem Spediteur detailliert, wie auch gesetzeskonform anzumelden.

Spezielle Transport- und Lagerungsbedingungen müssen dem Besteller rechtzeitig und in schriftlicher Form mitgeteilt werden. Diese müssen zudem, deutlich sichtbar auf dem Packstück gebracht werden (z.B. temperaturempfindliche Ware).

5.2.2. Anforderungen Packstück / LT

Die LT müssen folgende Anforderungen erfüllen:

- Einhaltung der Sicherheitsvorschriften
- Sicher transportierbar mit Standard-Transportmittel (Hubwagen, Stapler, usw.) ohne zusätzliche Sicherung
- Schutz vor Teilebeschädigung
- Kompakt und wenn möglich stapelbar
- IPPC / ISPM 15
- Bedarfs- / montagegerecht
- Spritzwasserresistent
- Material kann einzeln aus dem Gebinde kommissioniert und weiterverarbeitet werden

Keine Beschädigungen am Ladungsträger

Lieferungen nach MINSK (BY)

Es wird kein Leergut (z.B. Euro-Paletten, Gitterboxen etc.) getauscht. Für spezielle Verpackungen gibt es Sondervereinbarungen.

Bei Verpackungen mit Holz, muss das Holz zwingend gem. IPPC / ISPM 15 Standard behandelt sein. Dieses Holz muss gut sichtbar mit den entsprechenden Zeichen gekennzeichnet sein.

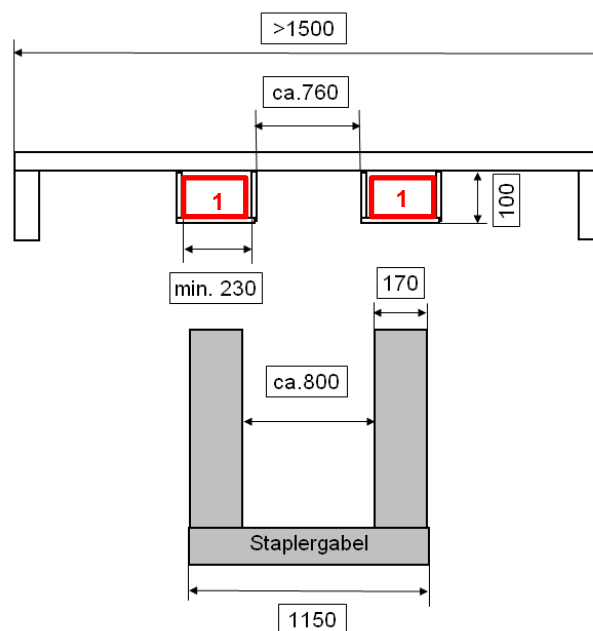
Der Tausch von Mehrweggebinden, resp. spezielle Kisten ist nur in Rücksprache mit dem Einkauf möglich.

Werden die Packstücke / Colli nicht gemäss den geltenden Vorschriften verpackt, werden diese gegen Verrechnung umgepackt oder zu Lasten des Lieferanten zurückgesendet.

5.2.3. Lademitteltausch (EURO-Paletten, Gitterboxen)

Bei Übergrössen sind folgende Angaben zu beachten:

Ab einer Länge von 1.5m und einer Breite ab 0.8m müssen je eine Aufnahme an der Längs- und Breitseite (1) vorhanden sein (s. folgende Abbildung):



Beispiel: Montageset (KIT)



- Material ist beschriftet
- Übersichtlich und einfach zu entnehmen
- Transportsicher/geschützt
- Keine Beschädigungen am Ladungsträger
- Stapelbar wo möglich
- Material mittels Inhaltsliste und Zeichnung einfach zu identifizieren (optional: kann auch ein Foto angebracht werden)
- Witterungsgeschützt und Boden geschlossen

Je nach Komponente, ist auch der Schwerpunkt (center of gravity) zu beachten und zu deklarieren. Weiter muss die Ware vor möglichen äusseren Beschädigungen geschützt werden.

6. Dokumentation

6.1 Artikeldokumentation

Für die Zollabwicklung nach Weissrussland, wird eine Artikeldokumentation benötigt. Diese muss von jedem gelieferten Bauteil erstellt werden. Das Formular kann vom Stadler FTP-Server heruntergeladen werden.

<https://ftp.stadlerrail.ch>

Username: Artikeldokumentation

Passwort: SnG5xgtW

The image shows two screenshots. On the left is a 'Log In' form with the following fields: 'Username:' containing 'Artikeldokumentation', 'Password:' containing 'SnG5xgtW', a checkbox for 'Use Java™ enabled version' which is checked, and a 'Log In' button. There are links for 'Forgot Username' and 'Forgot Password'. On the right is a 'Formular Muster' (Form Template) which is a complex table with multiple columns and rows, used for documenting articles.

Die Datei muss mit der Stadler-Artikelnummer benannt werden (z.B. 47114711.xls). Das ausgefüllte Formular muss an folgende E-Mailadresse gesendet werden: **artikeldokumentation.ady@stadlerrail.com**

6.2 Dual-Use Güter / Exportkontrolle (Export nach Weissrussland/Belarus)

Gegenüber Weissrussland bestehen Sanktionen, sowohl von der Schweiz wie auch der EU.

Der Lieferant ist verantwortlich für die korrekte und vollständige Deklaration seiner Lieferungen an den Besteller, unter Berücksichtigung zivil und militärisch nutzbare Güter (Dual-Use), die besonderen nationalen und europäischen (EU) oder US-amerikanischen Bestimmungen unterliegen.

Dual-Use Güter müssen vom Lieferanten zwingend mit der entsprechenden Klassifizierung (EKN) eindeutig gekennzeichnet und auf allen Dokumenten (Auftragsbestätigung, Lieferschein, Rechnung) aufgeführt werden.

Der Lieferant haftet für Folgeschäden, die dem Besteller durch eine vom Lieferanten verschuldete, nicht ordnungsgemässe oder verspätete Abgabe der geforderten Bescheinigungen, Erklärungen und Klassifizierungen entstehen.

6.3 Datenblätter

6.3.1 Prüfzeugnisse und Produktdatenblätter

Sämtliche Dokumente (Zeugnisse, Produktdaten- / Sicherheitsdatenblätter usw.), die Bestandteil der Bestellung sind, müssen an folgende Email-Adresse gesendet werden:

lieferantendokumente.star@stadlerrail.com

Der Emailbetreff und die Bezeichnung des Anhangs (Dokument) müssen nach folgendem Format bezeichnet werden:

Prüfzeugnis mit Seriennummer

Betreff: Auftrag_Lieferant_Bestellnummer_Seriennummer

Beispiel: L-4315_Firma Muster_BE-452978_A210912

Sind mehrere Seriennummern in einem Dokument vorhanden, müssen diese wie folgt (z.B. von Nr. X bis Nr. Y) angegeben werden:

Betreff: Auftrag_Lieferant_Bestellnummer_Seriennummer-Seriennummer

Beispiel: L-4315_Firma Muster_BE-452978_A210912-A210920

Prüfzeugnis ohne Seriennummer

Betreff: Auftrag_Lieferant_Bestellnummer

Beispiel: L-4315_Firma Muster_BE-452978

Anhang (Dokument): analog Betreff plus "Inhalt des Dokuments"

(Bsp.: _Wartungsanleitung oder Ersatzteilliste...)

Werden Dokumente aktualisiert, müssen diese vom Lieferanten selbständig nachgereicht werden.

6.3.2 Sicherheitsdatenblätter

Die Sicherheitsdatenblätter der chemischen Produkte sind an folgende Email-Adresse zu senden:

Sicherheitsdatenblatt.STAR@stadlerrail.com

Änderungen der Sicherheitsdatenblätter müssen automatisch ohne Aufforderung ebenfalls per Email zugestellt werden.

Sicherheitsdatenblätter gemäss: ChemV SR 813.11 Artikel 21-22

6.3.3 Beipackung: Technische Unterlagen / Werbekataloge

Es dürfen keinerlei Beipackungen von Werbematerial, Prospekten, etc. vorgenommen werden. Technische Unterlagen, Beschreibungen, Zeichnungen, Betriebs- und Wartungsanleitungen können beigepackt werden, müssen aber zwingend auf den Dokumenten (Packlisten und Lieferscheine) separat aufgeführt werden.

7 Adressierung / Angaben auf den Rechnungen

7.1 Lieferungen ab EU-Lieferant nach Stadler Minsk über EU-Hub

Für **alle Lieferungen** an den **EU-Hub** ist folgende **Anlieferadresse** zu verwenden:

M&M Militzer & Münch GmbH
c/o Stadler Minsk Belarus / ADY
Bürgermeister Ebert-Strasse 24
D-36124 Eichenzell

7.2 Lieferungen ab CH-Lieferant nach Stadler Minsk über CH-Hub

7.2.1 Für alle Lieferungen an den **CH-Hub** ist folgende **Anlieferadresse** zu verwenden:

Hasler Transport AG
c/o Stadler Minsk Belarus / ADY
Aussenlager Frigemo
Gaswerkstrasse 14
CH-8570 Weinfelden

Achtung: Sendungen müssen einen Tag vor der Anlieferung an folgende E-Mailadresse avisiert werden Stadler-ADY-CH@mumnet.com

Erfolgen Lieferungen ohne Avisierung wird die Annahme verweigert.

7.3 Lieferungen nach Stadler Altenrhein (respektive Aussenlager)

Lieferadresse gemäss Bestellung

7.4 Angaben auf den Rechnungen

7.4.1 Ab EU-Lieferant an Stadler Minsk über EU-Hub

Es ist **ZWINGEND** vorgeschrieben, dass die folgende deutsche Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr. / UID / VAT / TVA etc.) **DE 292883685** auf der Rechnung angegeben wird. Rechnungen ohne diese Nummer werden zurückgewiesen und die Zahlungen an Sie werden verzögert!

Die **Rechnungsadresse für diese Lieferungen** lautet:

Stadler Altenrhein AG
Industrie und Gewerbepark
CH-9423 Altenrhein

USt-IdNr.: **CHE108584752**

Lieferungen innerhalb DE mit 19% MwSt

Lieferung aus EU (ohne DE) ohne MwSt., mit dem Vermerk:

Steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferung gemäss Art. 138 der MWST-Richtlinie 2006/112

7.4.2 Lieferung ab CH-Lieferant nach Stadler Minsk über CH-Hub

Die **Rechnungsadresse für diese Lieferungen** lautet:

Stadler Altenrhein AG
Industrie und Gewerbebepark
CH-9423 Altenrhein

USt-IdNr.: **CHE108584752**

7.4.3 Für **alle** Rechnungen gilt:

Auf den Rechnungen benötigen wir folgende Angaben:

- Projektbezeichnung / Nummer (ADY L-4315)
- Stadler-Bestellnummer
- Bestellposition
- Rechnungs- und Lieferscheinnummer
- Ansprechperson Lieferant
- Ansprechperson Stadler (Besteller)
- Stadler-Artikelnummer
- Artikel-Bezeichnung
- Zeichnungsnummer inkl. Index (wenn vorhanden)
- Zolltarifnummer
- Präferenzierter Ursprung¹
- Seriennummer (wenn vorhanden)
- EKN wenn bewilligungspflichtig

Bei Lieferungen aus BM's (Beanstandungsmeldung), Reparaturaufträgen und Ersatzlieferungen muss zwingend die STADLER-TEC-Ticketnummer, sowie die Bestellnummer auf der Rechnung erwähnt werden.

7.5 Präferenzberechtigte Ursprungswaren

Bei Lieferungen von präferenzberechtigter Ursprungsware muss zwingend eine Warenverkehrsbescheinigung (EUR 1) oder eine Rechnung mit einer gültigen Ursprungserklärung der Sendung beigelegt werden, um den Präferenzursprung zu erlangen.

Führen fehlende Präferenzangaben zu Zollkosten, werden diese an den Lieferanten weiterverrechnet.

Der Lieferant ist auf Verlangen von Stadler Altenrhein AG verpflichtet, einen von der zuständigen Handelskammer beglaubigten Ursprungsnachweis vorzulegen.

¹ Zu beachten ist, dass der deklarierte Ursprung gemäss den Zollbestimmungen zu erfolgen hat. Link: <http://www.ezv.admin.ch/themen/04095/index.html?lang=de>

7.6 Lieferscheine

Die Lieferungen nach Stadler Altenthein oder Stadler Minsk müssen komplett getrennt und eindeutig beschriftet werden. Pro Lieferung muss ein separater Lieferschein mit folgenden Angaben erstellt werden

- Empfänger
- Stadler-Bestellnummer / Bestellposition
- Lieferscheinnummer
- Projektbezeichnung / Nummer (ADY / L-4315)
- Fahrzeug- / Wagennummer
- Stadler-Artikelnummer
- Artikel-Bezeichnung
- Zeichnungsnummer inkl. Index (wenn vorhanden)
- Fremdartikelnummer
- Seriennummer aufsteigend als Text und Barcode EAN 128 (wenn vorhanden)
- Ansprechperson Lieferant
- Ansprechperson Stadler (Besteller)
- EKN wenn bewilligungspflichtig

Bei Lieferungen aus BM's (Beanstandungsmeldung), Reparaturaufträgen und Ersatzlieferungen, muss zwingend die STADLER-TEC-Ticketnummer auf dem Lieferschein aufgeführt werden. Für BM-Lieferungen muss ein separater Lieferschein erstellt werden. Zudem muss die Bestellnummer ersichtlich sein.

7.7 Expordokumente

Lauten die Incoterms „FCA...“, ist der Lieferant zur Erstellung der Handelsrechnung, des Ausfuhrbegleitdokumentes (und falls notwendig für dessen zollamtliche Abfertigung) und ggf. der EUR1 verpflichtet. Sollte er zur Erstellung der beiden letzteren Dokumente nicht in der Lage sein, kann er (oder Stadler) hierzu den Spediteur beauftragen. Die Kosten hat der Lieferant zu tragen.

Für evtl. entstehende Zollkosten aufgrund fehlender EUR1, obwohl ein präferenzzieller Ursprung vorhanden ist, haftet der Lieferant. Entstehen Kosten aufgrund Verzögerungen im Produktionsablauf, die auf falsche oder fehlende Dokumentenerstellung zurückzuführen sind, werden diese an den Lieferanten weiter belastet.

8 Wareneingangsprüfung

Nach der Anlieferung wird eine Wareneingangsprüfung auf offensichtliche Qualitäts- und Mengenabweichungen (Sichtprüfung) durchgeführt. Festgestellte Mängel werden schnellstmöglich dem Lieferanten mitgeteilt.

Stadler Altenrhein AG führt keine 100%ige Wareneingangsprüfung durch, sondern prüft einzelne Sendungen nur stichprobenartig. Werden nachträglich Mängel festgestellt, werden diese nach Feststellung dem Lieferanten mitgeteilt.

Werden in den Produktionsprozessen bei Stadler Altenrhein AG Mängel festgestellt, die bei der Stichprobenprüfung nicht bemerkt wurden, behält sich Stadler Altenrhein AG das Recht vor, die hieraus entstehenden Kosten mit entsprechendem Nachweis an den Lieferanten zu belasten.

Stadler Altenrhein AG setzt voraus, dass die Qualität der angelieferten Waren durch ständige Kontrollen bei den innerbetrieblichen Prozessen und/oder durch eine Warenausgangsprüfung seitens des Lieferanten sichergestellt wird.

Liegt das Verschulden für eine BM (Beanstandungsmeldung) beim Lieferanten, trägt dieser sämtliche entstehenden Kosten wie Verpackung der retour zu sendenden Ware durch Stadler, Transportkosten, Einfuhrverzollung und Steuern. Der Transport wird durch Stadler organisiert und dem Lieferanten in Rechnung gestellt. Evtl. Kosten für eine Verschrottung der Ware durch Stadler, trägt der Lieferant.

9 Versandinstruktionen nach Incoterms 2010

9.1 Incoterms FCA (... benannter Ort)

Der Transport hat bei den Versandkonditionen FCA ausschliesslich durch den von Stadler beauftragten Partnern zu erfolgen.

Abweichungen und Sonderfälle hinsichtlich der Art der Versendung oder deren Kostenübernahme sind grundsätzlich im Vorfeld, mit den zuständigen Ansprechpartnern bei Stadler, zu klären.

Werden FCA-Lieferungen ohne Genehmigung, bei einem nicht durch Stadler beauftragten Partner vergeben, gehen die Kosten vollumfänglich zu Lasten des Lieferanten.

9.2 Incoterms DAP/DDP

Bei Bestellungen mit Incoterms DAP/DDP erfolgt die Anlieferung entweder an unseren Logistik-Hub CH/DE) oder direkt an die Lageradresse von Stadler Altenrhein AG

9.2.1 Postpakete

Bei Postsendungen ist zwingend unsere Stadler-Kontaktperson auf den Lieferscheinen zu erwähnen. Versanddokumente (Packlisten und Lieferscheine) müssen im Doppel erstellt, einmal innenliegend im Paket und einmal aussen angebracht werden.

Bei Unklarheiten oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Kontaktperson bei der Firma Stadler Altenrhein AG.

9.3 Routing Order

Im Sinne der allgemeinen Geschäftsbedingungen von Stadler Altenrhein AG und auf Basis der Incoterms FCA sind nachstehend aufgelistete Spediteure verbindlich zu nutzen.

Die Avisierung an nachstehende Spediteure gilt ausschliesslich für Lieferungen bei denen Stadler Altenrhein AG Frachtzahler ist. Die Anmeldung erfolgt mittels Transportauftrag (im Anhang dieser Instruktion) und dem Lieferschein der Ware. Nicht korrekt angemeldete Sendungen können nicht abgeholt werden.

Lieferung abgehend ab der Schweiz

M&M Militzer & Münch AG

CH-4052 Basel

Tel.: +41 61 319 97 15

E-Mail: Stadler-ADY-CH@mumnet.com

Lieferung von der EU (exkl. Schweiz)

M&M Militzer & Münch GmbH

D-36124 Eichenzell

Tel.: +49 6659 98657 14

E-Mail: Stadler-ADY-DE@mumnet.com

Bei Unklarheiten oder Fragen wenden Sie sich bitte sofort an Ihre Kontaktperson bei der Firma Stadler Altenrhein AG.

9.4 TMS (Transport-Management-System)

Die Firma Stadler hat einer Internetbasierten TMS Lösung eingeführt. Die Sendungen für dieses Projekt sind hiervon ausgeschlossen und werden von uns in einem separaten Speditions-Tool geführt und müssen nicht im TMS erfasst werden.

10 Erstmusterprüfung (EMP/FAI) bei Gebinden

Die Verpackungen und Transportgebinde werden bei Bedarf seitens Stadler Altenrhein AG einer EMP unterzogen. Diese erfolgt in der Regel beim Lieferanten vor der Erstlieferung. Bei Abweichungen behält sich die Stadler Altenrhein AG vor, entsprechende Massnahmen einzuleiten.

11 Anhang: Transportauftrag

Projekt ADY, L-4315

Transportauftrag an Militzer & Münch, mail: Ab EU: stadler-ady-de@mumnet.com
Ab CH: stadler-ady-ch@mumnet.com

1. Abzuholen bei:

Firma / Name

Straße und Hausnummer

PLZ / Ort

Ansprechpartner mit Telefonnummer / Handy-Nr.

2. Abholdatum & Zeit: Datum am _____ 08:00 bis 12:00 12:00 bis 16:00

3. Selbstanlieferer: Ja Nein

4. Sendungsangaben:

Anzahl Colli	Bestellnummer Stadler		Summe LDM
_____	_____	_____	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
LxBxH in cm	Platzbedarf in Ldm	Gewicht in kg stapelbar	ja / nein
_____	_____	_____	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
LxBxH in cm	Platzbedarf in Ldm	Gewicht in kg stapelbar	ja / nein
_____	_____	_____	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
LxBxH in cm	Platzbedarf in Ldm	Gewicht in kg stapelbar	ja / nein
_____	_____	_____	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
LxBxH in cm	Platzbedarf in Ldm	Gewicht in kg stapelbar	ja / nein
_____	_____	_____	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
LxBxH in cm	Platzbedarf in Ldm	Gewicht in kg stapelbar	ja / nein

Achtung: Bitte immer die Stadler Referenznummer (Bestellnummer) im Betreff der Email angeben

5. GGVS-/ADR-Hinweis: NEIN **JA** _____

UN – Nummer Klasse Verpackungsgruppe

6. Empfänger:

.....

7. Zustellung bis: _____

Datum

Datum: _____ Unterschrift: _____